

erhalten haben. Gleichzeitig hatte sich im Gefolge dieser Mauren auch eine Menschengattung mit eingefunden, die unter dem Namen Zigeuner bekannt wurde, truppweise wandernd im Lande umherzog und als ein ihr besonders eigenthümliches Gewerbe „die Wahrsagerei“ betrieb, das heißt die Kunst, den Menschen aus den Linien der Hand ihre zukünftigen Schicksale voraussagen oder vielmehr ihre ganze Zukunft im Voraus prophezeien zu können. An diese Wahrsagungen glaubte seiner Zeit nicht bloß die ungebildete große und abergläubische Menge, sondern auch die Vornehmen, Edlen und Reichen des Landes, welche theils zu ihrer eigenen Unterhaltung und zu ihrem Vergnügen sich an der Tanz- und Gesangkunst dieser wandernden Zigeunertruppen ergötzten, theils, und dies viel öfter noch, sich bei Unternehmungen, Reisen, Kriegsspielen u. s. w. voraussagen ließen, welches Geschick ihnen hierbei bevorstehen werde. Man fand solche Truppen daher nicht nur, oft stehlend, im Lande, in den Dörfern und Wäldern umherziehen, sondern traf dieselben weit öfter noch unter geordneten Verhältnissen in größeren Städten an, woselbst sie sehr gesucht waren und auch bei den reicheren Leuten ein ergiebigeres Feld für ihre Thätigkeit fanden.

So treffen wir in unserer Erzählung selbst noch in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts in Madrid, der Hauptstadt des Königreichs Spanien, eine solche wandernde Truppe an, unter welcher besonders das Zigeunermädchen Preciosa ebenso durch den Ruf von ihrer Schönheit, Sittsamkeit und Tugend, wie durch die Lieblichkeit ihrer Gesangsvorträge, die hohe Kunstfertigkeit ihrer Tänze, wie durch ihr Geschick im Wahrsagen und besonders durch die ihr im hohen Grade verliehene Gabe der Improvisation, d. h. der Kunst ohne Vorbereitung und auf der Stelle über eine beliebige Aufgabe in Versen zu sprechen, sich vor allen übrigen Mitgliedern auszeichnete und sich gleichsam eine Art von Berühmtheit erworben hatte. Ganz Madrid jubelte ihren Leistungen zu, und wo sie sich nur blicken ließ, wurde sie stets von Jung und Alt begrüßt und von allen Seiten umringt, angestaunt und hoch bewundert. Die angesehensten Edelleute, selbst